

Beschluss des Beirates Burglesum zur Schulstandortplanung

Der Beirat Burglesum nimmt zum Bericht der Senatorin für Kinder und zur Schulstandortplanung in der Sitzung des Beirates am 24.05.2022 wie folgt Stellung:

1. Der Beirat kritisiert, dass die bei der letzten Vorstellung dargestellten Planungen allesamt nicht umgesetzt und weiter nach hinten verschoben wurden. Gerade die angekündigten und nun doch nicht umgesetzten Neugründungen für das Schuljahr 2022/2023 mit der Grundschule Heisterbusch und Oberschule Grambke belasten andere Grundschulen und Oberstufen, so dass die dort angekündigte Entlastung nicht stattfindet.
2. Der Beirat kritisiert aufs Schärfste, dass trotz mehrmaliger Anmahnung und Ankündigung die Entscheidung zur Abgängigkeit der Sporthalle „Im Föhrenbrok“ noch immer nicht erfolgt ist. Es wird unmissverständlich eine kurzfristige Abstimmung und Entscheidung zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung und Immobilien Bremen erwartet. Für den Beirat steht das Ergebnis schon seit Jahren fest: Die Sporthalle ist für den Schulsport aufgrund des Zustandes und der Entfernung zur Schule nicht geeignet.
3. Der Beirat begrüßt die Entscheidung der Verlagerung der Dreizügigkeit von der Grundschule Burgdamm zur Grundschule Grambke. Er erwartet nun schnellstens die Vorlage der Optionen, wie und wo die Grundschule Grambke dreizügig und mit Sporthalle auf einem Schulgrundstück wann umgesetzt werden soll. Ebenfalls ist die Darstellung der Übergangslösung aufzuzeigen.
4. Der Beirat stellt fest, dass die vorgelegte Planung durch die vorgestellten grundlegend veränderten Planungen in Bezug auf die Standorte Bördestraße, Steinkamp und Heisterbusch für den Ortsamtsbereich Burglesum einer Überarbeitung bedürfen.
5. Die Vorstellung der Verlagerung der Oberschule Lesum von den Standorten „Heisterbusch“ und „Steinkamp“ an die „Bördestraße“ wird infrastrukturell positiv gesehen, wenn im Rahmen der Verlagerung am Standort Bördestraße der Schulhof für die jüngeren Schüler grundsätzlich aufgewertet wird. Hierzu erwartet der Beirat schnellstmöglich eine Freiflächenplanung, ebenso wie weitere Detailplanungen zum Raumkonzept, Hallenkapazitäten, Parkflächen für Fahrräder und Pkws etc. In Bezug auf die Gesamtsituation von drei Oberschulen und einem SEK II-Zentrum erwartet der Beirat die Klarstellung des pädagogischen Konzeptes für Burglesum, damit die Gefahr der Entwicklung der Oberschule Helsingstraße und der neuen Oberschule Grambke zu „Restschulen“ ausgeschlossen wird.
6. Der Beirat erwartet vor einer endgültigen Entscheidung zum Standort der neuen Grundschule Lesum - Heisterbusch oder Steinkamp - eine neue Planung nicht nur in Bezug auf die Gebäude, sondern auch in Bezug auf die Sport- und Außenanlagen. Gerade in Hinblick auf die fehlenden Außen-Sportanlagen - es gibt in Lesum z.B. keine 400m-Bahn - ist dieses

Konzept inklusive der Finanzierung darzustellen. Der Beirat erwartet grundsätzlich weiterhin eine größtmögliche Nutzung der vorhandenen Flächen für Bildung und Sport.

7. Der Beirat fordert für die Planung der Grundschule Lesum und hier vor allem auch für die Teile der Paul-Goldschmidt-Schule die Herrichtung von Sportanlagen (innen und außen), die selbstverständlich auch barrierefrei für Gruppen mit Beeinträchtigungen sportlich nutzbar sind. Der jetzige Standort der Paul-Goldschmidt-Schule verfügt nur über eine kleine Schul-Aula, in der Schulsport für die Schüler*innen der Paul-Goldschmidt-Schule kaum möglich ist.
8. Der Beirat sieht durch die neuen Planungsmöglichkeiten zwar die deutlich gesunkenen Gesamtinvestitionen. Er erwartet aber von der Senatorin für Kinder und Bildung, dass ein Teil der eingesparten Investitionen in den Schulsport in Burglesum investiert werden. Nach wie vor sind mehrerer Schulsporthallen im Stadtteil stark sanierungsbedürftig, dennoch sind sie für Schulen von großer Bedeutung und werden daher nicht allein im Verantwortungsbereich des Sportressorts gesehen. Eine entsprechende Übersicht sollte aus der Sicht des Beirates auch Bestandteil der Schulstandortplanung sein.
9. Im Zuge des geplanten Ausbaus der Oberschule Helsinkistraße zu einer fünfzügigen Oberschule erwartet der Beirat endlich die notwendige Mensa / Aula sowie die Errichtung weiterer Fachräume.
10. Grundsätzlich erwartet der Beirat, dass für alle Schulen zur Sicherstellung der Bedarfe im Ganztagsbetrieb sozialpädagogische Räumlichkeiten und eine Mensa eingeplant werden. Das Nachrüsten mit einer Mensa gilt entsprechend auch für die jetzt 2-zügig geplante Grundschule Burgdamm.

Neben der schnellstmöglichen Vorstellung der neuen Planungen für den Bereich Lesum (Neugründung Grundschule, Umzug Oberschule) und Grambke (Grundschule und Oberschule) in Form der dem Beirat bekannten Zeit-Maßnahmen-Planung, erwartet der Beirat die Darstellung, an welchem Standort (Grundschulen Mönchshof, St. Magnus, Burgdamm und Oberschule Helsinkistraße) wie und wie lange der Übergang abgefedert werden muss.